

(Storia della filosofia tedesca nel medioevo. Dagli inizi alla fine del secolo XII, Florenz 1990). Dagegen enthält der 1993 erschienene Band des Vf. (vgl. DA 53, 351) bereits die ersten drei Kapitel des hier anzuzeigenden Bandes. Neu sind hier somit die Kapitel 4–6 über drei Dominikaner aus der Mitte des 13. Jh. (Albert von Orlamünde, Erkenfried von Erfurt und Hugo Ripelin von Straßburg), über Ulrich von Straßburg und über Dietrich von Freiberg. Davon ist vor allem der umfangreiche Text über Dietrich von Freiberg hervorzuheben (S. 181–275), der mehr als ein Drittel des gesamten Bandes einnimmt. Durch die editorische Arbeit von Kurt Flasch und seiner Schule, vor allem aber durch St. selbst, hat dieser Denker erst in den letzten Jahren wieder ein klares Profil gewonnen und wurde seine Bedeutung für die sog. „deutsche Mystik“ herausgearbeitet. W. H.

Das Licht der Vernunft. Die Anfänge der Aufklärung im Mittelalter, hg. von Kurt FLASCH und Udo Reinhold JECK, München 1997, C. H. Beck, 191 S., ISBN 3-406-42310-8, DEM 39,80. – Nach dem von F. in eigenen Werken erfolgreich entwickelten Prinzip der Darstellung von philosophiegeschichtlichen Entwicklungslinien anhand von biographischen Beispielen zeigt eine Reihe von namhaften Autoren in in sich geschlossenen Beiträgen zu Maimonides, Abaelard, Albertus Magnus und anderen das Wechselspiel zwischen theologischer Lehrautorität und eigenständigem Denken. A. M.-R.

---

Chiara CRISCIANI – Michela PEREIRA, L'arte del sole e della luna. Alchimia e filosofia nel medioevo (Biblioteca di „Medioevo Latino“ 17) Spoleto 1996, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, VIII u. 354 S., ISBN 88-7988-466-2, ITL 65.000. – Diese gelungene Einführung in die ma. Alchemie gliedert sich in drei Teile. In der ausführlichen Einleitung (S. 1–105) behandeln die beiden Hgg. Grundsätzliches: das durch die Rezeption antiker, byzantinischer und arabischer Texte im 12. Jh. bewirkte Aufkommen der Alchemie im lateinischen Europa, ihre Rolle in der Philosophie der Scholastik, ihre verschiedenen Richtungen, die Probleme der alchemistischen Traktate, die meist unter falschen Verfasseramen laufen, und schließlich die Beurteilung der Alchemie in der modernen Wissenschaftsgeschichte. Im 2. Teil sind ins Italienische übersetzte Auszüge aus 14 alchemistischen Traktaten und sechs gegnerische Äußerungen abgedruckt. Der 3. Teil bringt vier Beiträge moderner Sachkenner: Robert P. MÜLTHAUF, L'alchimia nell'età della scolastica (S. 265–279), Robert HALLEUX, Il linguaggio degli Alchimisti (S. 281–291), William NEWMAN, Scienza, tecnologia e filosofia nella ricerca alchemica (S. 293–312), und Harry J. SHEPPARD, La perfezione della materia (S. 313–318). Eine Bibliographie sowie Register der Personennamen und der Autoren vor und nach 1700 sind beigegeben. H. M. S.

Die Geschichte des medizinischen Denkens. Antike und Mittelalter. Hg. von Mirko D. GRMEK unter wissenschaftlicher Mitarbeit von Bernardino FANTINI, München 1996, C. H. Beck, 520 S., ISBN 3-406-40286-0, DEM 88, ist die Übersetzung eines unter dem Titel *Storia del pensiero medico occidentale I. Antichità e medioevo* (Roma-Bari 1993) erschienenen Sammelwerkes. – Mirko D. GRMEK, Einführung (S. 9–27), erläutert die Zielsetzung des Buches, den Wandel medizin-